

BEGLEITET.
FÖRDERT.
BILDET.

- 02 **betriebsrat.aktiv**
Betriebsrätepreis der OÖ LAK
- 03 **impuls.präsident**
Hin'schaut: Arbeitsschutz im Wandel
- 04 **impuls.direktion**
- 05 **impuls.thema**
Mehr Sicherheit im Wald
- 06 **impuls.recht**
Gehaltsangabe in Stellenangaben
- 10 **impuls.bildung**
Coaching für diplomierte Betriebsräte
Erfolgreiche Absolventen ADA Grundkurs
- 18 **Nachruf Wolfgang Ecker**

- 07 **imdiallog.kammerrat**
Maria Baumgartner
- 13 **imdiallog.mitglied**
Susanna Mayrhofer
- 19 **imdiallog.betrieb**
Pflanzenhof Wenzl

info.service

- 08 *Quer durchs Land*
- 12 *Faire Preise sichern faire Arbeitsbedingungen*
- 14 *Forst-WM 2026*
Sprechtage
Dienstnehmererhebung
- 15 *Steuerausgleich*
Zeckenimpfung
- 16 *Kollektivverträge 2026*

📷 LAK_OOE

🌐 LAK-OOE.AT

OÖ LANDARBEITERKAMMER

Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz
0732 65 63 81 | office@lak-ooe.at

ABTEILUNGEN

Direktion DW 11 | Recht DW 22 | Finanzen DW 20
Förderungen DW 24 | Öffentlichkeitsarbeit DW 26

BEREICHSBETREUUNG

Mag.^a Sandra Schrank | 0664 596 36 37
Ing. Johannes Grafeneder | 0664 258 32 50

OÖ LAK BILDUNGSVEREIN

0732 656 381 15 | bildungsverein@lak-ooe.at

Impressum

Inhaber/Herausgeber

Kammer der Arbeiter und Angestellten
in der Land- und Forstwirtschaft für OÖ |
Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz |
0732 656 381 | office@lak-ooe.at |
www.lak-ooe.at

Vertretungsbefugtes Organ

Präsident Gerhard Leutgeb

Redaktion/Grafik
Schindler, Schausberger,
Leonhartsberger/vectorygraphics

Druck

Kontext Druckerei GmbH

Aufsichtsbehörde

Landesregierung Oberösterreich
Blattlinie

Die „Kammer aktuell“ ist die informative
Zeitung für die DienstnehmerInnen in
der Land- und Forstwirtschaft in OÖ.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Bilder ohne
Urhebervermerk stammen seitens
OÖ LAK. Diese Ausgabe verwendet
Bilder von Pixabay.

Respekt

Die Texte der OÖ LAK sollen niemanden
in irgendeiner Form diskriminieren.
Sämtliche Personenbezeichnungen und
Formulierungen gelten selbstverständ-
lich für alle Geschlechter.

Hinweis DSGVO

Wir verarbeiten für die Kammer aktuell
personenbezogene Daten, um ihnen
diese Zeitung zu senden. Ihre Daten
erhalten wir auf gesetzlicher Basis von
der Sozialversicherung. Wenn sie die
Zeitung nicht mehr erhalten wollen,
teilen sie uns das bitte mit. Weitere
Informationen finden Sie auf:
lak-ooe.at/datenschutz

BETRIEBSRAT.AKTIV

BETRIEBSRÄTEPREIS DER OÖ LAK

Betriebsräte aufgepasst! Reicht eure Aktivitäten und Initiativen für den Betriebsrätepreis ein!

Wer kann am OÖ LAK-Betriebsrätepreis „Betriebsrat.Aktiv“ teilnehmen?

Teilnehmen können sämtliche Betriebsräte und Personalvertreter, die im Wirkungsbereich der OÖ LAK tätig sind.

Welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen können eingereicht werden?

Eingereicht werden können ab sofort alle Maßnahmen, Projekte oder Aktivitäten von Betriebsratsteams, wie zum Beispiel:

- > Projekte oder Initiativen zur Förderung eines positiven Betriebsklimas (Organisation diverser Events, Ausflüge, ...)
- > Angebote zur Erhaltung oder Verbesserung der Gesundheit (gem. sportliche Aktivitäten, Gesundheitschecks, ...)
- > Initiativen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen oder Verbesserung von Arbeitsbedingungen
- > Charity-Veranstaltungen (z. B. für schwer getroffene Mitarbeiter)
- > Spezielle Lehrlingsprojekte

Was gibt es zu gewinnen?

Jede teilnehmende Betriebsratskörperschaft gewinnt! Auf das siegreiche Betriebsratsteam wartet ein Preisgeld von 2.000,00 €.

Wie funktioniert die Teilnahme?

Online ausfüllen unter:
lak-ooe.at/betriebsraetepreis mit der Beschreibung des Projekts und Hochladen von Fotos.

Einreichungen sind bis 31. Mai 2027 möglich!

hier einreichen →



ARBEITSSCHUTZ IM WANDEL

HIN'GSCHAUT

Werte Kammermitglieder,
liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wenn ich in diesen Wochen mit unseren Kammermitgliedern ins Gespräch komme – draußen in den Wäldern, in den Betrieben oder bei Veranstaltungen – spüre ich vor allem eins: Der Klimawandel verändert unsere Arbeit spürbar und nachhaltig. Er macht sich sowohl in der Waldarbeit bemerkbar, wo wir mit Kalamitäten und Schädlingen konfrontiert sind, als auch auf den Feldern, wo steigende Temperaturen und häufigere Hitzewellen unseren Arbeitsalltag prägen.

Arbeit fordert viel – und sie verdient Rahmenbedingungen, auf die man sich verlassen kann. Deshalb beschäftigen mich momentan besonders die Themen Sicherheit bei der Waldarbeit und eine realistische Hitzeschutzverordnung.

Die Waldarbeit liegt mir persönlich besonders am Herzen. Das Eschentriebsterben, verursacht durch einen Pilz und begünstigt durch den Klimawandel, zeigt deutlich, wie anspruchsvoll und gefährlich diese Tätigkeit geworden ist. Denn Waldarbeit bedeutet Höchstleistung – körperlich, technisch und organisatorisch. Jede und jeder, der draußen im Gelände steht, weiß: Sicherheit ist die Voraussetzung für Lebensqualität. Ausbildung, Schutzausrüstung und moderne Arbeitsmethoden sollen daher nicht nur am Papier bestehen, sondern für alle leistbar und tatsächlich verfügbar sein. Unfälle müssen verhindert werden, bevor sie passieren, und zwar mit Maßnahmen, die im realen Arbeitsalltag funktionieren.

Umso mehr begrüße ich die Initiative von LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, die mit einer eigenen Veranstaltungsreihe genau hier einen wichtigen Schwerpunkt setzt.

Dass unsere Sommer immer länger, heißer und belastender werden, lässt sich nicht mehr wegdiskutieren – und viele spüren das jeden Tag bei der Arbeit. Wer bei 30 Grad und mehr im Wald steht oder am Feld Gemüse erntet, braucht Schutz, Verständnis und Regeln, die der Realität entsprechen. Flexible Arbeitszeiten, Trinkwasserkonzepte, Schattenplätze und UV-Schutzkleidung sind kein Luxus, sondern Ausdruck echter Wertschätzung. Denn die Gesundheit muss immer Vorrang haben – egal ob im Steilhang, am Gurkerlfliedger oder am Feld. Deshalb unterstützen wir die neue Hitzeschutzverordnung, wohlwissend, dass viele Betriebe längst vorbildlich handeln und die geforderten Maßnahmen ohnehin bereits umsetzen.

Als Landarbeiterkammer stehen wir klar an der Seite jener Menschen, die jeden Tag draußen arbeiten und unsere Versorgung sichern. Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen mit sich – aber er entbindet uns nicht von unserer Verantwortung. Jetzt braucht es praxisnahe Regeln, echte Sicherheit und spürbare Wertschätzung. Dafür setzen wir uns ein. Damit Schutzmaßnahmen nicht nur am Papier stehen, sondern dort ankommen, wo sie gebraucht werden – im Wald, am Feld und in jedem Betrieb.

Verlässlich. Kompetent.
Deine Landarbeiterkammer



GERHARD LEUTGEB

Präsident

„Wer jeden Tag draußen arbeitet und unsere Versorgung sichert, verdient Schutz und Wertschätzung – ohne Wenn und Aber.“

BÜROKAUFFRAU/BÜROKAUFMANN (M/W/D)

LEHRSTELLE GESUCHT?

Wir vertreten Menschen in der Land- und Forstwirtschaft – und suchen dich als Verstärkung!

Was dich erwartet: Einblicke in alle Abteilungen, vor allem in der Direktion, Büro, Events, Social Media-Support (Instagram)

Was du bekommst: Praxisnahe 3-jährige Ausbildung mit Sinn, Raum für deine Ideen und persönliche Entwicklung, Essenszuschuss und Weiterbildung

Mehr Infos und
Bewerbung →





MAG.ª GABRIELE HEBESBERGER
Kammerdirektorin

ENTWICKLUNGEN UND EINBLICKE.

IMPULS.DIREKTION

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung

Dieser Gedanke begleitet uns auch in der Weiterentwicklung unserer Kammer Aktuell. Sie haben es sicher schon bemerkt: neues Design, klare Strukturen und frische Formate. Besonders freue ich mich über die neue Rubrik „imdialog.mitglied“, in der wir unsere Mitglieder näher vorstellen und ihren Aufgaben eine Bühne geben. Denn eine starke Gemeinschaft lebt von den Gesichtern und Geschichten dahinter.

Veränderung bedeutet aber auch, Gewohntes loszulassen. Daher wurden die „Wichtigen Werte“ erstmals nicht mehr in gedruckter Form versendet, sondern stehen übersichtlich und jederzeit abrufbar auf unserer Website bereit. Damit schaffen wir mehr Aktualität, weniger Papier – und schnelleren Zugriff für alle.

Neu ist der Zuschuss von 100,00 € für ein Fahrsicherheitstraining. Damit unterstützen wir einerseits junge Mitglieder, die ein solches Training im Rahmen ihrer Führerscheinausbildung absolvieren müssen. Andererseits richten wir uns an alle, denen Sicherheit im Straßenverkehr ein Anliegen ist und die ihre Fahrtechnik verbessern möchten.

Eine wichtige Konstante bleibt weiterhin der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern. Unsere Sprechstage leisten hierzu einen wertvollen Beitrag. Um jedoch noch flexibler und individueller beraten zu können, empfehlen wir, Termine vorab zu vereinbaren. Die Übersicht dazu finden Sie auf der letzten Seite.

impuls.förderung

Förderungen und finanzielle Unterstützung auf einen Blick.



iStock | Gerasimov174

ZUSCHUSS ZUM FAHR SICHERHEITSTRAINING

Allgemeine Voraussetzungen

- > Mindestens **1-jährige Zugehörigkeit** mit Umlagepflicht zur OÖ LAK innerhalb der letzten 3 Jahre.

Ausnahme: Bei Lehrlingen und bei Personen, welche sich in einem karenzierten Dienstverhältnis befinden und vorher einer landarbeiterkammerumlagepflichtigen Tätigkeit nachgegangen sind, wird von der Voraussetzung der Umlagepflicht im Sinne dieses Absatzes abgesehen. Die Auszahlung erfolgt in diesem Fall erst nach Wiederaufnahme einer, die Mitgliedschaft zur Landarbeiterkammer begründenden Tätigkeit.

- > LAK-Mitgliedschaft zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie Dienstnehmereigen-schaft und LAK-Mitgliedschaft bei Auszahlung

- > Ansuchen anhand des jeweiligen vollständig und korrekt ausgefüllten Antragsformulares. Auf die Gewährung einer Förderung besteht kein Rechtsanspruch

Kriterien

- > Anwendung der allgemeinen Voraussetzungen (siehe oben)
- > Antragstellung innerhalb von sechs Monaten nach Absolvierung des Fahrsicherheitstrainings
- > Gefördert werden nur Trainings für PKW
- > Vorlage der Urkunde für die Teilnahme bzw. Zahlungsbeleg
- > Der Zuschuss in Höhe von 100,00 € kann einmalig in Anspruch genommen werden
- > Gültig für Fahrsicherheitstrainings ab 01.01.2026

OÖ LAK FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Wir setzen uns in vielfältiger Weise für unsere Mitglieder ein und stellen verschiedene Förder- und Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

☑ ZINSENLOSES KAMMERDARLEHEN

☑ ZUSCHÜSSE

- > zum Familienzeitbonus bzw. „Papamonat“
- > zum Fahrsicherheitstraining

☑ FACHBUCHAKTION

☑ EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

☑ BEIHILFEN

- > zur schulischen Ausbildung der Kinder
- > zur beruflichen Aus- und Weiterbildung
- > für Lehrlinge
- > zur wirtschaftlichen oder sozialen Unterstützung



MEHR SICHERHEIT IM WALD – WISSEN, DAS SCHÜTZT

Land OÖ, SVS, LK OÖ und FAST Traunkirchen präsentieren umfassende Sicherheitsinitiativen gegen Forstunfälle

Oberösterreichs Wälder sind nicht nur Klimaschützer und Erholungsräume, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig zählt die Waldarbeit zu den gefährlichsten Tätigkeiten im Land. 2024 forderten Forstunfälle 43 Todesopfer, fünf davon in Oberösterreich. Besonders betroffen: ältere Waldbesitzer, die oft alleine und ohne ausreichende Absicherung arbeiten.

„Waldarbeit ist wertvoll und sinnstiftend, aber sie darf niemals zur Lebensgefahr werden. Viele Unfälle wären mit guter Vorbereitung vermeidbar“, betont Agrar- und Forst-Landesrätin Michaela Langer Weninger.

GEFAHRENFaktor ROUTINE: WO UNFÄLLE ENTSTEHEN

Die Analyse zeigt, dass schwere Unfälle besonders häufig durch folgende Faktoren ausgelöst werden:

- > mangelnde Arbeitsvorbereitung
- > Routinefehler und Fehleinschätzungen
- > Zeitdruck, Stress und schlechte Witterung
- > fehlende Schutzausrüstung
- > unsichere Fäll- und Schneidetechniken
- > Alleinarbeit in abgelegenen Gebieten
- > gefährliche Situationen bei Schadholz und verspannten Stämmen

Zwei Drittel aller schweren Unfälle passieren bei der Baumfällung. „Am meisten scheitert es an fehlender Vorbereitung – und daran, dass sich Menschen im Gefahrenbereich aufhalten“, warnt DI Florian Haider von der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen.



SVS STARTET SICHERHEITSOFFENSIVE

Die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) setzt mit einer österreichweiten Präventionsstrategie einen deutlichen Schwerpunkt:

- > 13 Millionen Euro für Unfallprävention
- > 100,00 € Bonus („Sicherheitsrunder“) für Schutzausrüstung, Erste-Hilfe-Kurse, Schulungen und Sicherheitschecks
- > Beratungen zu Arbeitstechnik, Ergonomie und Waldarbeit

AUSBILDUNG WIRKT

Dass Ausbildung Leben rettet, bestätigt die Landwirtschaftskammer OÖ:

- > seit 2000: 2.016 Forstfacharbeiter und 499 Meisterabschluss-AbsolventInnen
- > Motorsägen und Techniks Schulungen
- > Erfolgreiche Reihe „Frauen im Wald“ zur gezielten Stärkung weiblicher Waldbesitzerinnen
- > Online Reihe „Forst im Fokus“ für digitale Wissensvermittlung
- > Praxistreffs „Sichere Waldarbeit“ direkt im Gelände



MICHAELA LANGER-WENINGER
Oö. Agrar- und Forst-Landesrätin

WAS SOFORT MEHR SICHERHEIT BRINGT

Die Expertinnen und Experten empfehlen klar definierte Verhaltensregeln:

- > nie allein arbeiten
- > Stress vermeiden, genügend Zeit einplanen
- > Schutzausrüstung immer vollständig tragen
- > Einsatzbereich absichern und Gefahrenzonen freihalten
- > Werkzeug regelmäßig warten
- > bei schwierigen Fällungen Profis beiziehen
- > Erste-Hilfe-Ausrüstung stets mitführen

SICHERHEIT SCHÜTZT MENSCHEN UND DEN WALD

Sichere Waldarbeit rettet Leben, stärkt die nachhaltige Bewirtschaftung und schützt langfristig den Wald als Natur und Wirtschaftsraum. Die Maßnahmen setzen auf einen Dreiklang aus **Wissen, Ausrüstung und Prävention** – und sollen die Zahl der schweren Unfälle nachhaltig senken.



IMPRESSIONEN



FRAGEN?

UNSERE
RECHTSABTEILUNG
IST GERNE FÜR SIE DA!



MAG. LUKAS SCHARINGER
Leiter Abteilung Recht



WIE IST DIE RECHTSLAGE?

DIE GEHALTSANGABE IN STELLENAUSSCHREIBUNGEN

iStock | Jacob Wackerhausen



RECHTSKOLUMNE

IMPULS.RECHT

Ein/e BewerberIn sieht in einer Tageszeitung ein Stelleninserat mit einem angegebenen Gehalt von 2.000,00 €. Im Rahmen des Bewerbungsgesprächs wird jedoch ein Gehalt von 1.800,00 € vereinbart. Darf der/die BewerberIn rückwirkend die im Inserat genannte Summe verlangen?

Die Rechtslage hierzu ist klar: Seit 2011 sind ArbeitgeberInnen und ArbeitsvermittlerInnen verpflichtet, in jeder Stellenausschreibung das Mindestentgelt für die ausgeschriebene Position anzugeben. Diese Regelung dient der Transparenz und soll faire Wettbewerbsbedingungen sicherstellen.

Wichtig ist zu beachten: Die Angabe des Gehalts in der Stellenausschreibung begründet keinen unmittelbaren Anspruch auf diese Summe. Eine abweichende Vereinbarung im Rahmen des Einstellungsgesprächs ist grundsätzlich zulässig, sofern der Kollektivvertrag dies zulässt und keine Diskriminierung vorliegt. Darüber hinaus besteht weiterhin die Pflicht, Stellenanzeigen geschlechtsneutral zu formulieren.

Der nebenstehend begleitende Artikel erläutert die theoretischen Grundlagen dieser Vorschrift, deren Entstehung und praktische Umsetzung, um ein umfassendes Verständnis der Regelung zu vermitteln.

Ich empfehle, Gehaltsfragen frühzeitig zu klären und eine für beide Seiten klare Vereinbarung zu treffen, um später Beweisschwierigkeiten und/oder rechtliche Unsicherheiten zu vermeiden.

Wen betrifft diese Pflicht?

Die Verpflichtung trifft dieselben Personen wie das Gebot der geschlechtsneutralen Ausschreibung, nämlich:

- > ArbeitgeberInnen,
- > private ArbeitsvermittlerInnen und
- > das Arbeitsmarktservice (AMS).

Damit soll verhindert werden, dass die Pflicht umgangen wird, indem man etwa ein Personalbüro dazwischenschaltet.

Warum gibt es diese Pflicht?

Die Regelung soll zu mehr Lohntransparenz führen. Der Gesetzgeber will damit insbesondere die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen („Gender Pay Gap“) verringern. Studien zeigen, dass Frauen vor allem beim Berufseinstieg benachteiligt sind und oft gar nicht wissen, welches Gehalt „üblich“ wäre. Dadurch fehlt ihnen die Verhandlungsbasis. Die Pflicht zur Gehaltsangabe soll BewerberInnen ermöglichen, schneller zu sehen, ob sich eine Bewerbung lohnt, das tatsächliche Lohnniveau im jeweiligen Betrieb besser einzuschätzen, und faire Gehaltsverhandlungen zu führen.

Was genau muss angegeben werden?

In jeder Stellenausschreibung muss das Mindestentgelt, das nach Kollektivvertrag, Gesetz oder anderen kollektivrechtlichen Regelungen für die ausgeschriebene Tätigkeit gilt, angeführt werden.

Das jeweilige Mindestentgelt ist betragsmäßig in der Stellenausschreibung anzugeben. Angaben wie z. B. „wir zahlen laut Kollektivvertrag“ oder „die Entlohnung liegt über dem Kollektivvertrag“ reichen dabei nicht aus und sind daher genauso wie eine Nichtangabe des Mindestentgelts nicht gesetzeskonform.

Außerdem ist auf eine Bereitschaft zur Überzahlung hinzuweisen, wenn eine solche besteht. Der Hinweis muss nur das „Ob“, nicht aber die Höhe einer möglichen Überzahlung enthalten.

Wie wird das Mindestentgelt bestimmt?

Das Mindestentgelt richtet sich nach den Regeln des anwendbaren Kollektivvertrags, der für das Unternehmen gilt. Grundlage ist die Einstufung des Arbeitsplatzes in das jeweilige Entgeltschema. Wenn in der Ausschreibung Berufserfahrung verlangt wird, muss sie bei der Mindestentgeltangabe berücksichtigt werden.

Zulagen müssen nur dann angeführt werden, wenn schon im Zeitpunkt der Ausschreibung feststeht, dass sie jedenfalls anfallen (z. B. Gefahrenzulage). Nicht angegeben werden können und müssen weitere Entgeltbestandteile, die vom konkret eingestellten ArbeitnehmerInnen abhängig sind, wie etwa die Anrechnung bestimmter Vordienstzeiten, Kinderzulagen, etc.

Bindet die Angabe den Arbeitgeber?

Nein. Der angegebene Betrag in der Stellenausschreibung ist kein verbindliches Angebot, sondern stellt nur eine Einladung dar, in Verhandlungen zu treten. Der Betrag kann selbstverständlich überschritten, im Einzelfall auch unterschritten werden: Etwa, wenn BewerberInnen bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllen. Allerdings dürfen bei der Entgeltfestsetzung keine diskriminierenden Gründe zu schlechteren Entgelten führen.

Was passiert, wenn die Angabe fehlt?

Ein Verstoß stellt eine Verwaltungsübertretung dar. ArbeitgeberInnen können daher mit Verwaltungsstrafen belegt werden.

KAMMERRÄTE IM GESPRÄCH

iStock | Sura Nualpradid

WIE WIRD MAN KLASSIFIZIERER?

Wer in diesem Bereich arbeitet, braucht eine fachliche Qualifikation. Diese erhält man durch einen Kurs der Agrarmarkt Austria (AMA) mit abschließender Prüfung. Die Lehrgänge gibt es für Rinder und für Schweine – je nachdem, in welchem Bereich man später tätig sein möchte.

WAS MACHEN KLASSIFIZIERER?

Wir überprüfen die Herkunft der Tiere, zeichnen Qualitätsprogramme aus und stellen eine ordnungsgemäße Kennzeichnung sicher. Wir arbeiten selbstständig im Schlachthof, treffen Entscheidungen über Einstufungen und tragen die Verantwortung für die Bewertung. Dabei bewegen wir uns immer in einem Spannungsfeld zwischen objektiver Beurteilung und wirtschaftlichen Interessen von Händlern und Schlachtbetrieben.

In OÖ wird die Klassifizierung und Qualitätssicherung im Fleischbereich an rund 38 Schlachtbetrieben durchgeführt.

WIE BIST DU DAZU GEKOMMEN?

Vor Jahren habe ich aus Interesse in der Veterinärabteilung des damaligen Schlachthofs Handlbauer einen Kurs zur Trichinenbeschau besucht. Dieser Kurs ist wichtig, um Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten und die Ausbreitung von Parasiten zu verhindern.

Ab diesem Moment war für mich klar: Das ist mein Bereich, da möchte ich tiefer einsteigen. So hat sich der Weg für mich irgendwie ergeben.

WARUM BETRIEBSRÄTIN?

Weil mir Menschen wichtig sind – ihre Geschichten, ihre Herausforderungen, ihre Themen. Ich sehe mich als jemand, der zuhört und sich für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen einsetzt. Wenn mir jemand sagt: „Danke, dass du das für uns angesprochen hast“, dann weiß ich, warum ich diesen Weg gehe.

WIE WÜRDEST DU DICH BESCHREIBEN?

Ich bin jemand, der gerne anpackt. Ich komme aus der Praxis, aus der Landwirtschaft und ich weiß, wie viel Arbeit, Verantwortung und Leidenschaft dahintersteckt.

WAS PRÄGT DICH?

Zwei Dinge. Erstens: Die Kraft der Gemeinschaft. Wenn man zusammensteht, egal ob beruflich oder privat, dann ist das stärker als jede Herausforderung. Und zweitens: Die Verantwortung, die man als Mensch, als Kollegin, als Mitarbeiterin hat. Man muss dranbleiben, nachfragen und Lösungen suchen.

WIE VERBRINGST DU DEINE FREIZEIT?

Kürzlich habe ich einen Räucherkurs besucht und gemerkt, wie beruhigend das sein kann. Viele heimische Pflanzen eignen sich dafür besonders gut – das fasziniert mich. Ich singe leidenschaftlich gerne im Kirchenchor und als ausgebildete Landschaftsgärtnerin kümmere ich mich mit viel Liebe um den Garten, der im Sommer zum Treffpunkt der Familie wird. In der Natur tanke ich Kraft, und auch der Austausch mit Freunden ist mir sehr wichtig.



MARIA BAUMGARTNER
Kammerrätin

„Geduld und Vertrauen“

Maria Baumgartner besuchte nach der Pflichtschule die Hauswirtschaftsschule in Kirchschlag und schloss diese als landwirtschaftliche Gehilfin ab. Ein Jahr später folgte der Abschluss an der Landwirtschaftlichen Fachschule zur Facharbeiterin. Seit ihrer Heirat lebt sie am Bauernhof ihres Ehemanns, wo sie über viele Jahre sowohl bei der Hofarbeit als auch beim Maschinenring tätig war. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Töchtern und Oma von fünf Enkelkindern zwischen einem und 11 Jahren.

Seit 2019 engagiert sich die Hausruckviertlerin als Kammerrätin in der Vollversammlung.



Quer durchs Land

1 | STIFTSGÄRTNEREI WILHERING

26.11.2025, Wilhering
Nach der Betriebsversammlung der Stiftsgärtnerei Wilhering (efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH) wurde zwei Wochen später die BR-Wahl erfolgreich durchgeführt. KRⁱⁿ Astrid Allerstorfer wurde als Vorsitzende ein weiteres Mal bestätigt.

2 | ASVG SEMINAR

11.12.2025, Bad Schallerbach
Für die Lohnverrechner gab es im Seminar einen Überblick über die Neuerungen im Steuerrecht für das Jahr 2026. Als Referent stand PV-Profi Roland Pühringer zur Verfügung. Eine Frage/Antwort-Möglichkeit war zum Schluss gegeben.

3 | GARTENBAU-SEMINAR

15.01.2026, Bad Schallerbach
An diesem Tag gab es neben der Erstellung des KV-Forderungskatalogs mit den Teilnehmenden einen Erfahrungsaustausch. Am Nachmittag folgte eine Führung durch den Betrieb Pöttinger Landtechnik.

4 | BR MODUL 3

22.01.2026, Bad Schallerbach
KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger und VPⁱⁿ Viktoria Wöckl, die ebenfalls beide am Seminar teilgenommen haben, gratulierten in diesem Rahmen Ing. Lukas Reinbacher zur Absolvierung aller BR-Module und überreichten ihm das Diplom.

5 | BETRIEBSBESUCH PFLANZENHOF WENZL

27.01.2026, Waldneukirchen
Der Pflanzenhof Wenzl setzt auf Qualität, Verlässlichkeit und einen achtsamen Umgang mit Ressourcen. Ein Besuch, der Kammerführung und Bereichsbetreuer eindrucksvoll gezeigt hat, wie moderner Gartenbau heute funktioniert.

6 | NEUJAHREMPFANG FOKUS MENSCH

23.01.2026, Wels
Der Neujahrsempfang bot einen stimmungsvollen Auftakt ins neue Jahr. In angenehmer Atmosphäre standen Austausch, Ausblick und das Miteinander der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

7 | SICHERHEIT IM WALD

05.02.2026, Schlierbach
An der Landw. Berufs- und Fachschule fand ein Vortrag zum Thema „Sicherheit im Wald“ statt, an dem auch die Kammerführung teilnahm. Referent DI Siegfried Birngruber von der SVS vermittelte zentrale Maßnahmen zur sicheren Waldarbeit sowie wichtige Hinweise zu Ausrüstung und Prävention.

8 | RWA TRAUN

03.02.2026, Traun
Aufgrund einer Pensionierung erfolgte die Neukonstituierung des Arbeiter-Betriebsrates sowie des Betriebsausschusses der RWA AG. Neuer BRV ist Oliver Zeizinger und neuer Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Markus Salzinger.

9 | SAATBAU LINZ

23.02.2026, Leonding
Rund 100 Mitarbeitende (präsent sowie online) nahmen an der Betriebsversammlung der Saatbau Linz teil. BRV KRⁱⁿ Birgit Mitterlehner-Zach präsentierte in einem eindrucksvollen Bericht die aktuellen Entwicklungen im Personalbereich sowie die wichtigsten Aktivitäten und Projekte des Betriebsrats.



Teilnehmende der Betriebsversammlung gemeinsam mit Bettina Roth, OÖ LFB (rechts) und Präsident Gerhard Leutgeb (2. v.r.)



Teilnehmende mit den Kammerräten Astrid Allerstorfer, Konrad Briglauer und Alois Starzengruber sowie Bettina Roth, OÖ LFB



LohnverrechnerInnen gemeinsam mit Referent Roland Pühringer (2. v.l.) und Mag. Lukas Scharinger (rechts)



v.l.n.r.: VPⁿ Viktoria Wöckl, Ing. Lukas Reinbacher, KDⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger



v.l.n.r.: Ing. Johannes Grafeneder, Präs. Gerhard Leutgeb, Christine und Adi Wenzl, KDⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger



v.l.n.r.: Obmann Wolfgang Neuhuber, KDⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger, Präs. Gerhard Leutgeb, Mag.^a Sandra Schrank, GF DSA Michael Leitner



v.l.n.r.: Präs. Gerhard Leutgeb, LRⁿ Michaela Langer-Weninger, KDⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger



v.l.n.r.: Markus Salzinger, Oliver Zeizinger



v.l.n.r.: Bettina Roth, Oö LFB, Ing. Johannes Grafeneder, BRV KRⁿ Birgit Mitterlehner-Zach, KDⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger

LUST AUF WISSEN

Foto von Freepik

COACHING FÜR DIPLOMIERTE BETRIEBSRÄTE

Mitarbeiterbindung im Generationen wandel

Dieses spezielle Coaching richtet sich an aktive, diplomierte Betriebsräte und widmet sich einer der zentralen Zukunftsfragen im Personalbereich: Wie können Unternehmen Mitarbeitende unterschiedlicher Generationen langfristig binden – insbesondere die Generation Z?

Im Rahmen des Coachings werden Erwartungen, Wertehaltungen und typische Motivationsfaktoren der jüngeren Generation beleuchtet. Die Teilnehmenden erhalten praktische Strategien

und Werkzeuge, um in ihrer Rolle als Betriebsrat wirksam unterstützen zu können – von moderner Kommunikation über generationengerechte Arbeitsplatzgestaltung bis hin zu nachhaltigen Bindungsmaßnahmen.

Das Programm bietet zudem Raum für Diskussion, BestPracticeBeispiele und individuelle Fragestellungen aus der täglichen Betriebsratsarbeit.

COACHING FÜR DIPLOMIERTE BETRIEBSRÄTE

MITARBEITERBINDUNG IM GENERATIONEN WANDEL

Wie gelingt langfristige Bindung unterschiedlicher Generationen – besonders „Gen Z“? Das Coaching liefert Einblicke in Erwartungen, Motivation und praktische Führungsstrategien.

Termin	Mo, 07.05.2026 09:00 – 17:00 Uhr
Ort	Parkhotel Stroissmüller Badstraße 2, 4701 Bad Schallerbach
Hinweis	Nur für aktive diplomierte Betriebsräte; max. 16 Plätze
Referent	Ing. Kurt Gruber

3-TÄGIGER

STAPLERFAHRERKURS

Mit einem gültigen Staplerschein eröffnen sich neue Chancen. Der Kurs vermittelt alles, was nötig ist, um im Arbeitsalltag sicher und effizient mit dem Stapler zu arbeiten.

Termin	Di, 01. – 03.12.2026
Ort	Lagerhaus Geinberg
Inhalte	> Fundierte theoretische Einführung > Sicherheitsvorschriften, Unfallvermeidung, rechtliche Grundlagen > Praxistraining > Fahrübungen > Prüfung
Referent	Ing. Kurt Gruber

ADA GRUNDKURS – ERFOLGREICHE ABSOLVENTEN

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind ein Erfolgsfaktor für jeden Betrieb – und ebenso bedeutend sind jene, die Lernende auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Gerade vor diesem Hintergrund gewinnt die Rolle qualifizierter Ausbilderinnen und Ausbilder zunehmend an Bedeutung.

Die Nachfrage nach geschulten Lehrlingsausbildern steigt. Gründe dafür sind der demografische Wandel, der den Wettbewerb um junge Talente verschärft, sowie die wachsende Bedeutung einer hochwertigen, betrieblichen Ausbildung. Der ADA-Grundkurs bietet eine kompakte, praxisorientierte Qualifizierung, die pädagogische, rechtliche und organisatorische Schwerpunkte verbindet. Neben arbeitsrechtlichen Grundlagen und der Ausbildungsplanung stehen vor allem Kommunikation, Motivation, Konfliktlösung und moderne Lehrmethoden im Mittelpunkt.

In vier Modulen haben sich zwölf Teilnehmende dieses Know-how angeeignet und den Kurs mit einem Fachgespräch erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen sie über die gesetzliche Berechtigung, Lehrlinge auszubilden. Viele Absolventinnen und Absolventen betonen, dass ihnen der Kurs ein neues Bewusstsein für ihre Rolle vermittelt hat, wodurch sie gezielter auf die Bedürfnisse der Lehrlinge eingehen können. Die ADA-Qualifizierung ist ein zentraler Baustein einer zukunftsfähigen Lehrlingsausbildung und trägt dazu bei, jungen Menschen optimale Startbedingungen für ihre berufliche Laufbahn zu bieten.

Die Grundausbildung wird im kommenden Jahr erneut in vier Modulen angeboten:

25. – 26.01.2027 sowie 08. – 09.02.2027
SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ!



Absolventen mit Trainer Ing. Kurt Gruber (rechts im Bild)

WEITERBILDUNGEN RUND UM DIE UHR BUCHEN

IHR SEMINARPLATZ – NUR EIN KLICK ENTFERNT

Weiterbildungen ganz nach Bedarf: schnell und unkompliziert. So sichern Sie sich Ihren Platz im gewünschten Seminar, ob Staplerausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, C95, ADR, Sicherheitsvertrauensperson-Schulung oder Brandschutzbeauftragten-Ausbildung.

Einfach mit Smartphone oder Tablet scannen – oder direkt auf lak-ooe.at/seminarprogramm reinklicken!



FAIRE PREISE SICHERN FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

Heimische Betriebe gewährleisten mit Arbeitskräften die Versorgungssicherheit

Die aktuellen Zahlen des Österreichischen Bauernbundes zur angespannten Einkommenslage in der Landwirtschaft machen einmal mehr deutlich, wie komplex und herausfordernd die Situation entlang der gesamten agrarischen Wertschöpfungskette geworden ist. Für die Oberösterreichische Landarbeiterkammer steht außer Frage: Nur wirtschaftlich stabile landwirtschaftliche Betriebe können langfristig sichere Arbeitsplätze bieten und gute Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum gewährleisten. Damit hängen die Interessen der Betriebe und jener Menschen, die dort täglich arbeiten, untrennbar zusammen.

„Wenn Erzeugerpreise über längere Zeit unter Druck stehen, wirkt sich das nicht nur auf die Betriebe selbst, sondern auch auf die dort arbeitenden Menschen aus“,

betont ÖLAK-Präsident
Ing. Andreas Freistetter.

Es sind nicht nur die landwirtschaftlichen Betriebe, die dadurch an ihre wirtschaftlichen Grenzen stoßen – auch die Beschäftigten spüren diese Entwicklungen unmittelbar. Sinkende Erlöse setzen Investitionen unter Druck, erschweren die Modernisierung und schmälern den Spielraum für faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen. Aus diesem Grund braucht es verlässliche, langfristig planbare Rahmenbedingungen, die sowohl Betriebe als auch Beschäftigte absichern und eine nachhaltige Weiterentwicklung ermöglichen.

Verstärkt wird die angespannte Lage durch den zunehmenden internationalen Wettbewerbsdruck. Heimische Produzenten stehen immer häufiger in Konkurrenz zu importierten Agrarprodukten, die vielfach unter deutlich geringeren Umwelt-, Tierwohl- oder Pflanzenschutzstandards erzeugt werden. Diese Unterschiede verzerren den Wettbewerb und gefährden damit nicht nur die heimische Produktion, sondern auch Arbeitsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für Oberösterreich, das stark von einer qualitativ hochwertigen, regional verankerten Landwirtschaft lebt, ist dies von besonderer Bedeutung.

Faire Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten und sichere Arbeitsbedingungen sind keine Randthemen, sondern zentrale Voraussetzungen für die Stabilität des gesamten Sektors. Eine moderne Agrar- und Ernährungspolitik muss daher gemeinsam mit allen relevanten Partnern gestaltet werden. Nur durch die Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Sozialpartnern ist diese Herausforderung zu stemmen.

Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Landarbeiterkammern – insbesondere wir in Oberösterreich – klar für einen breiten, konstruktiven Dialog entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus. Nur wenn gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird, lassen sich Rahmenbedingungen schaffen, die stabile Preise, eine sichere Versorgung und gute Arbeitsbedingungen langfristig gewährleisten.



SCHLEUDER-
PREISE
STOPPEN



FRAUEN – KOMPETENT, ENGAGIERT UND UNVERZICHTBAR.

Zum Weltfrauentag am 8. März werden alljährlich die Leistungen der Frauen in unserer Gesellschaft ins Zentrum gestellt. Frauen stärken die wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums.

So sorgen in den Lagerhäusern Oberösterreichs zahlreiche Mitarbeiterinnen für fachkundige Beratung, verlässlichen Service und Kundenbindung – im Verkauf, in der Logistik, in der Verwaltung und in leitenden Funktionen. Ihr täglicher Einsatz macht die Genossenschaften zu zentralen Partnern für Landwirtschaft, Gemeinden und private Haushalte.

Der heimische Gartenbau wiederum lebt von der Expertise und Kreativität vieler Frauen, die in Produktion, Verkauf und Planung für Qualität und Vielfalt sorgen. Sie gestalten regionale Pflanzenkulturen und bringen sich innovativ ein. Im Grunde profitieren alle Betriebe im land- und forstwirtschaftlichen Bereich von der Arbeit engagierter Mitarbeiterinnen.

Der Weltfrauentag erinnert uns also daran, wie wichtig faire berufliche Chancen, flexible Arbeitsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung sowie wertschätzende Unternehmenskulturen sind.

Der Weltfrauentag bietet Anlass, diese Arbeit sichtbar zu machen und zu würdigen und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten: auf ein Arbeitsumfeld das Frauen stärkt, weiterqualifiziert und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten bietet.



WEBINAR Frauengesundheit

am Arbeitsplatz

10. April 2026
09:30 – 10:30 und
11:00 – 12:00



Mehr Infos und Anmeldung →

MITGLIEDER IM GESPRÄCH

ING.ⁱⁿ SUSANNA MAYRHOFFER | Baumschule Briglauer

Ing.ⁱⁿ Susanna Mayrhofer ist das organisatorische Herz der Baumschule – eine Allrounderin, die Pflanzenliebe, Kundenorientierung und effiziente Abläufe verbindet. Ihr Arbeitsalltag ist so vielfältig wie das Sortiment des Betriebs: Sie koordiniert den Versand, behält den Überblick über den Bestand und berät Kundinnen und Kunden mit Fachkenntnis und Ruhe. Eine prägende Zäsur war der frühe Tod von Franz Briglauer im Herbst 2020. Mit diesem Verlust wuchs auch ihre Verantwortung im Betrieb – eine Herausforderung, die sie gemeinsam mit dem Team souverän gemeistert hat.



Vielseitiger Alltag

Ihre Lieblingsplätze wechseln mit den Jahreszeiten: im Frühling zwischen Bauernhortensien, im Sommer bei den Blütenstauden und im Herbst dort, wo Rispenhortensien und Gräser im warmen Licht erstrahlen. An Regentagen schätzt sie die klaren Strukturen des Büros – ein wohltuender Gegenpol zum lebendigen Alltag im Freien.

Momente, die verbinden

Motivierend sind für sie jene Augenblicke, in denen Kundinnen und Kunden begeistert durch die Baumschule spazieren oder das Team gemeinsam große Lieferungen bewältigt. „Da weiß ich dann, warum ich meine Arbeit gerne mache“, erzählt Susanna.

Wurzeln, Werte und ein Leben für die Pflanzenwelt

Nachhaltigkeit ist für sie gelebte Überzeugung: sparsamer Pestizideinsatz, Stärkung regionaler Betriebe, Nutzung natürlicher Kreisläufe und die Kultur robuster, zukunftsfähiger Pflanzen. „Ich freue mich, wenn ich im öffentlichen Raum naturnahe Stauden und Gräser entdecke.“ Ihre Leidenschaft für Pflanzen begleitet sie seit Jugendtagen – geprägt durch naturverbundene Großeltern und bestärkt durch die HBLFA Schönbrunn, die sie mit 14 Jahren besuchte. Im Alltag unverzichtbar sind für die Innviertlerin Kaffee und ein Stück Kuchen – „kleine, aber wirkungsvolle Nervennahrung“, wie sie es nennt. Privat findet Susanna Ausgleich in Kreativität, Musik, Gartenarbeit und gemütlichen Abenden.

Und wenn sie eine neue Pflanze erschaffen könnte? Ihr Name steht jedenfalls schon fest: „Florianna officinalis“ – ein farbenfroher, heilsamer Korbblütler, natürlich hitze- und trockenheitsresistent.

FORST-WM 2026 IN SLOWENIEN

Die 36. Weltmeisterschaft der Forstwirtschaft (World Logging Championship – WLC) fand von 12. bis 15. März 2026 im slowenischen Šentjernej sowie in Novo Mesto statt.

An den Wettkampftagen waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den klassischen Disziplinen des Holzfällsports, darunter Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt, Baumfällung und Staffellauf, gefordert.

Mit Spannung wurden die Wettkämpfe der starken Teams aus Österreich, Slowenien und Deutschland, die bereits bei der Forst-WM 2024 zu den erfolgreichsten Nationen zählten, verfolgt.

Die Forst-WM 2026 war eine hochkarätige Veranstaltung, bei der Präzision, Sicherheit, Geschwindigkeit und professionelles Handwerk im Mittelpunkt standen – ein bedeutendes Treffen der weltbesten Forstprofis.



ERGEBNIS-
LISTE



NEU

IHR PERSÖNLICHER SPRECHTAG

Mit dem Angebot „Ihr persönlicher Sprechtag“ erweitern wir unseren Service und setzen einen Schritt in Richtung moderner, individueller Beratung. Künftig stehen flexiblere Termine zur Verfügung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Mitglieder bestmöglich gerecht zu werden.

Beratungstermine können einfach per E-Mail, online oder telefonisch vereinbart werden. Fixe Sprechtage und lange Wartezeiten entfallen – Anliegen werden rasch und gezielt bearbeitet. Das Angebot richtet sich an alle, die Wert auf persönliche Betreuung und eine unkomplizierte Terminvereinbarung legen.

Ob Fragen zu Förderungen, Beratungen im Sozial- und Arbeitsrecht oder individuelle Anliegen: „Ihr persönlicher Sprechtag“ bietet Raum für persönliche Gespräche.

Die Sprechtage in Ihrer Nähe sind online durch einfaches Scannen des QR-Codes einsehbar. Selbstverständlich können Termine auch telefonisch vereinbart werden.



DIENSTNEHMEREREHRUNG 2026

Die OÖ Landarbeiterkammer führt in Zusammenarbeit mit der OÖ. Landwirtschaftskammer für DienstnehmerInnen in

der Land- und Forstwirtschaft bei langjähriger Berufszugehörigkeit zum land(forst)wirtschaftlichen Bereich Ehrungsfeiern durch.

Am **Sonntag, den 18. Oktober 2026** findet im **Bräuhaus Eferding** eine Ehrungsveranstaltung für Kammermitglieder aus den Bezirken **Eferding, Grieskirchen und Rohrbach** statt.

- > Geehrt werden DienstnehmerInnen, die mind. 25, 35 oder 45 Beschäftigungsjahre in der Land- und Forstwirtschaft aufweisen.
- > Angerechnet werden alle Dienstzeiten, die in einem „land- und forstwirtschaftlichen Betrieb“ geleistet wurden. Als solche gelten alle Betriebe, deren DienstnehmerInnen Mitglieder der OÖ Landarbeiterkammer sind.

- > Zur erstmaligen Aufnahme in die Ehrungsdatei ist auf entsprechenden Vordrucken der bisherige Berufsverlauf anzugeben.
- > DienstnehmerInnen, die schon einmal geehrt wurden, werden automatisch wieder eingeladen.
- > Die Jubilare erhalten neben einer Urkunde auch ein Ehrungsgeschenk. Eine Aushändigung des Geschenks ohne Teilnahme an der Ehrungsfeier ist ausgeschlossen.

Auskünfte und Formulare für die Dienstzeiterfassung erhalten Sie bei Frau Rosemarie Jachs und den Bereichsbetreuern:

0732 656 381-24
rosemarie.jachs@lak-ooe.at
oder bei den zuständigen Bereichsbetreuern



JETZT STEUERAUSGLEICH MACHEN

Die Arbeitnehmerveranlagung setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen. Wer diese Bereiche gut im Blick hat, stellt sicher, dass keine steuerlichen Vorteile verloren gehen.

Familienleistungen und Absetzbeträge prüfen

Folgende Unterstützungen sollten unbedingt berücksichtigt werden:

- > Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag
- > Unterhaltsabsetzbetrag
- > Familienbonus Plus
- > Kindermehrbetrag
- > Mehrkindzuschlag

Sonderausgaben erfassen

Beispielsweise: Steuerberatkosten

Werbungskosten absetzen

Diese können die Rückzahlung deutlich erhöhen:

- > Abgeltung der Kosten aus der Telearbeitstätigkeit
- > Arbeitsmittel zur Ausübung einer Berufstätigkeit
- > Beruflich veranlasste Reisekosten
- > Fortbildungs-, Ausbildungs- und Umschulungskosten
- > Doppelte Haushaltsführung und Familienheimfahrten
- > Sonstige Werbungskosten, etwa Betriebsratsumlage und Kassenfehlbeträge

- > Beiträge an Berufsverbände und Interessenvertretungen
- > Pflichtbeiträge, wie
 - > freiwillige Sozialversicherungsbeiträge bei geringfügiger Beschäftigung
 - > Nachzahlungen durch die ÖGK
 - > Beiträge für mitversicherte Angehörige

Pendlerpauschale & Pendlereuro

Hier lohnt sich ein genauer Blick:

- > unter gewissen Voraussetzungen besteht, je nach Strecke, Anspruch auf „kleines“ oder „großes“ Pendlerpauschale sowie auf den Pendlereuro

Außergewöhnliche Belastungen

Diese werden oft vergessen – können aber steuerlich stark ins Gewicht fallen:

- > Krankheits- und Kurkosten
- > Begräbniskosten
- > Kosten im Zusammenhang mit einer Behinderung
- > Katastrophenschäden



FRAGEN?

Frau Sandra Grafeneder

0732 656 381-20

sandra.grafeneder@lak-ooe.at



SANDRA GRAFENEDER

Leiterin Finanzen

Jetzt startet wieder die Zeit des Steuerausgleichs und damit die beste Gelegenheit, sich zu viel bezahlte Lohnsteuer einfach und unkompliziert rückerstatten zu lassen. Besonders sinnvoll ist die Arbeitnehmerveranlagung für Personen mit schwankenden Einkommen, Teilzeitbeschäftigte, Pendlerinnen und Pendler sowie Familien mit Kindern. Auch wer im vergangenen Jahr besondere Ausgaben oder außergewöhnliche Belastungen hatte, kann mit einer Rückzahlung rechnen.

AUVA ZECKENIMPFUNG



Bei dieser AUVA-Impfaktion handelt es sich um eine freiwillige Leistung zur Verhütung von Berufskrankheiten unter bestimmten Voraussetzungen.

- > AUVA-versicherte Personen
- > Die Person muss in einem Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt sein,
- > oder Tätigkeiten ausüben, bei denen ein ähnlich hohes Zeckenbiss-Risiko besteht.
- > Die Tätigkeiten müssen überwiegend (mehr als 50 %) im Wald- und Wiesengebiet durchgeführt werden.

Weitere Auskünfte

- > 05 93 93-20770 oder 05 93 93-20768
- > HUB-Verrechnung@auva.at



KOLLEKTIV- VERTRÄGE 2026

KV für die Angestellten des Landesverbandes für **Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ**

- > Die Gehälter im Gehaltsschema mit der Verwendungsgruppe d (unter anderem für Kontrollassistenten) werden um 3,3 % ab 01.04.2026 erhöht. Alle übrigen Gehälter werden um 3,3 % ab 01.07.2026 erhöht.
- > Die Zulagen (ausgenommen die Zulagen gem. § 29 1. b) und § 31) werden ab 01.04.2026 um 3,3 % erhöht. Weiters werden die Schmutzzulage gem. § 31 auf 60,00 € monatlich und die Ausbildungszulage gem. § 29 1. b) auf 11,00 € monatlich erhöht. Bei Seuchenfall (erhöhte Biosicherheitsmaßnahme) wird betriebsintern eine zeitweise Anpassung der Schmutzzulage besprochen. Die Funktionszulage gem. § 29 Abs. 4 wird zusätzlich für folgende Tätigkeiten gewährt: Schauregel- und Truhtestüberprüfung
- > Arbeitskleidung: § 32 wird wie folgt ergänzt: Der Arbeitgeber hat jedem Angestellten die erforderliche Arbeits- und Schutzkleidung (Mantel, Arbeitshose, Overall, T-Shirt, Kappe) zur Verfügung zu stellen.
- > Das amtliche Kilometergeld für Fuß- und Fahrradkilometer sowie für Motorfahrzeuge und Motorräder beträgt je Fahrkilometer 0,25 €.
- > Geltungsbeginn: 01.01.2026

KV für die Angestellten und ArbeiterInnen der **Lagerhausgenossenschaften in OÖ**

- > Die KV-Gehälter und KV-Löhne werden um 2 % erhöht (bei den ArbeiterInnen mind. jedoch um 52,00 €) und auf die nächsten 50 Cent gerundet.
- > Die Lehrlingseinkommen betragen:
1. Lehrjahr 1.022,50 €, 2. Lehrjahr 1.195,50 €, 3. Lehrjahr 1.512,00 € und Anschlusslehre 1.573,00 €.
- > Die garantierten Mindestentgelte für angestellte Provisionsvertreter werden um 2 % erhöht und auf die nächsten 50 Cent gerundet.
- > Zusätzlich erhalten alle per 31.12.2025 im Personalstand befindlichen Mitarbeiter (die auch am 01.01.2026 noch im Personalstand sind) einmalig einen zusätzlichen Urlaubstag ab dem Jahr 2026. Diese Regelung läuft bis mind. 31.12.2028. Ab diesem Zeitpunkt kann der Dienstgeber im Abgleich für diesen Urlaubstag vor der KV-Valorisierung, die KV-Ansätze um 0,4 % erhöhen. Ab diesem Zeitpunkt entfällt dieser zusätzliche Urlaubstag. Für alle Dienstnehmer, die nach dem 31.12.2025 eintreten, gilt diese Urlaubstagsregelung nicht.
- > Die bestehenden Überzahlungen bleiben in ihrer euro/centmäßigen Höhe aufrecht.
- > Die Änderungen gelten ab 01.02.2026
- > Laufzeit: 11 Monate

KV für die Werkstätten-ArbeiterInnen der **Lagerhausgenossenschaften in OÖ**

- > Die KV-Löhne und Lehrlingseinkommen werden gemäß dem KV-Abschluss für das metallverarbeitende Gewerbe (IST-Löhne 1,8 %, KV-Löhne 2,2 %, Lehrlinge 2 %) erhöht und gerundet.
- > Geltungsbeginn: 01.01.2026

KV für Beschäftigte der **Österreichischen Bundesforste AG**

Quelle: Betriebsrat der ÖBF AG

- > Erhöhung der Gehälter, Löhne, Zulagen und Entschädigungen (KV und IST) um 3,19 %.
 - > Vereinbarung darüber, dass die Gehälter, Löhne, Zulagen und Entschädigungen (KV und IST) für das Jahr 2027 um die Jahresinflation 2026 (Be-
- rechnung: Durchschnittswert von Nov. 2025 bis Okt. 2026) erhöht werden. Sollte dieser Wert unter 2,7 % liegen, erfolgen Ende 2026 Verhandlungen über ein KV-Übereinkommen für 2027.
- > Geltungsbeginn: 01.01.2026

KV für die ArbeiterInnen der **Privatforste**

Quelle: PRO-GE

- > Erhöhung der KV-Löhne der Anlage 1 und 2, der Lehrlingseinkommen sowie der motormannuellen Schlägerung um 3 %.
- > Erhöhung der Motorsägenanschaffungspauschale um 3 %.
- > Einmalige Kaufkraftsicherungsprämie iHv 200,00 €.
- > Der neue KV-Mindestlohn beträgt 2.248,30 €.
- > Das Lehrlingseinkommen im 1. Lehrjahr beträgt 1.509,23 €.
- > Geltungsbeginn: 01.01.2026

KV für die ArbeiterInnen der **RWA AG**

- > Die Mindestlöhne werden jeweils um 2 % erhöht, mindestens jedoch um 57,00 €.
- > Die bestehenden Dienstalterszulagen bzw. val. Zulagen werden einheitlich um 2 % erhöht und kaufmännisch gerundet.
- > Zusätzlich erhalten alle per 31.12.2025 im Personalstand befindlichen Mitarbeiter (die auch am 01.01.2026 noch im Personalstand sind) einmalig einen zusätzlichen Urlaubstag ab dem Jahr 2026. Diese Regelung läuft bis mind. 31.12.2028. Ab diesem Zeitpunkt kann der Dienstgeber im Abgleich für diesen Urlaubstag vor der KV-Valorisierung, die KV-Ansätze um 0,4 % erhöhen. Ab diesem Zeitpunkt entfällt dieser zusätzliche Urlaubstag. Für alle Dienstnehmer, die nach dem 31.12.2025 eintreten, gilt diese Urlaubstags-Regelung nicht.
- > Die am 31.01.2026 bestehenden Überzahlungen bleiben in ihrer betragsmäßigen Höhe aufrecht.
- > Die Änderungen gelten ab 01.02.2026.

KV für die ständigen Arbeitskräfte in **landwirtschaftlichen Gutsbetrieben OÖ**

- > Die kollektivvertraglichen Bruttolöhne werden ab 01.03.2026 wie folgt erhöht:
 - > Kategorie 1 3,3 %
 - > Kategorie 2 u. 3 3,4 %
 - > Kategorie 4 3,6 %
- > Alle Beträge werden auf den nächsten vollen Euro gerundet.
- > Bestehende KV-Überzahlungen bleiben in ihrer Höhe aufrecht.
- > Die Lehrlingseinkommen werden um 3,6 % erhöht, mit einer Aufrundung auf volle 5,00 € oder 10,00 €.
- > Abfertigung alt: wenn ein Anspruch auf Abfertigung alt besteht, gebührt diese Frauen auch, wenn das Dienstverhältnis nach Vollendung des 60. Lebensjahres durch Kündigung seitens der Dienstnehmerin endet.
- > Geltungsbeginn: 01.03.2026

KV für ArbeitnehmerInnen in den **OÖ Gartenbaubetrieben**

- > Die KV-Lohnansätze werden ab 01.03.2026 um 3,2 % erhöht. Bestehende Überzahlungen können nicht verringert werden.
- > Das Lehrlingseinkommen wird um 3,6 % erhöht, mit Rundung auf volle 5,00 €.
- > Der Kostenzuschuss der Arbeitskleidung wird auf 150,00 € (bisher 140,00 €) pro Jahr angehoben.
- > Geltungstermin: 01.03.2026



ALLE KOLLEKTIV-
VERTRÄGE ZUM
DOWNLOAD



IM GEDENKEN AN KAMMERDIREKTOR a. D. HOFRAT MAG. DR. **WOLFGANG ECKER**

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von Kammerdirektor a.D., Hofrat Mag. Dr. Wolfgang Ecker, der am 4. Dezember 2025 im 69. Lebensjahr verstorben ist. Mit seinem Tod haben wir eine Persönlichkeit verloren, die die Oberösterreichische Landarbeiterkammer über Jahrzehnte geprägt hat wie kaum ein anderer. Ein Mensch, dessen Arbeit, Haltung und Geist untrennbar mit dem Wesen unserer Institution verbunden bleibt.

Wolfgang Ecker trat am 1. November 1986 in die Oberösterreichische Landarbeiterkammer ein – zunächst als Leiter der Rechtsabteilung, später als Kammerdirektor, ein Amt, das er ab 1. August 1994 mit Hingabe, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein ausübte. Weiters war er viele Jahre Geschäftsführer der OÖ Berufsjägervereinigung. Über 36 Jahre lang war er nicht nur eine treibende Kraft hinter großen Reformen und Entwicklungen unserer Kammer, sondern auch eine Stütze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Funktionärinnen und Funktionäre und für all jene, die Rat und Unterstützung suchten.

Wolfgang war ein Mann des Dialogs. Einer, der Brücken baute, wo andere Grenzen sahen. Einer, der mit Mut und Feingefühl für Gerechtigkeit eintrat. Seine Haltung

war geprägt von sozialem Verständnis, tiefer Menschlichkeit und einer beeindruckenden Fähigkeit, komplexe Themen auf das Wesentliche zurückzuführen: den Menschen. Zu den vielen Meilensteinen seines Wirkens gehören die große Mitgliederbefragung 1995 mit einer Zustimmung von 89,41 Prozent, die maßgebliche Mitgestaltung des Landarbeiterkammergesetzes 1996, die Gründung des LAK-Bildungsvereins, das Betriebsratsdiplom sowie die Überführung des Landarbeiter-siedlungsfonds in die Eigenverwaltung der Kammer. All diese Leistungen tragen seine Handschrift – vorausschauend, kraftvoll und immer dem Wohl der Mitglieder verpflichtet.

Doch Wolfgang Ecker war weit mehr als seine Funktionen und Erfolge. Er war ein Kollege, der zuhören konnte, ein Mentor, der förderte, und ein Freund, der Mut machte. Seine Menschlichkeit prägte das Miteinander in der Kammer ebenso sehr wie seine fachliche Kompetenz. Eine besondere Erinnerung bleibt für uns lebendig: Auch nach seiner Pensionierung riss sein Interesse an der Kammer nie ab. Jeder Besuch, jeder Anruf begann mit seinem typischen, herzlichen Satz:

„Wos duad si in da Kammer?“

Dieser kurze Satz zeigte mehr als nur Interesse – er zeigte Verbundenheit, Loyalität und echte Sorge um das, was ihm ein Leben lang so wichtig war.

Auch außerhalb der Kammer engagierte sich Wolfgang Ecker: als Gemeinderat, Wahlleiter der Stadtgemeinde Grieskirchen, als Obmann-Stellvertreter im Bezirksabfallverband und in zahlreichen landes- und bundesweiten Gremien. Sein Wirken für die Gemeinschaft, zuletzt als Obmann des Seniorenbunds Grieskirchen, war umfassend und von hoher Bedeutung. Für seine großen Verdienste wurde er mit dem Titel Hofrat ausgezeichnet – eine Anerkennung, die seinen Einsatz und seinen Beitrag zur Sozialpartnerschaft würdigten.

Wir haben mit Wolfgang Ecker einen außergewöhnlichen Menschen verloren – einen Gestalter, einen Wegbegleiter und für viele einen Freund. Die Spuren seines Wirkens und seiner Menschlichkeit bleiben für immer Teil unserer Kammer.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen, die ihm nahe standen.

Wir werden Wolfgang in tiefem Respekt und großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten.



G'SUND GEWACHSENE PFLANZEN AUS DER REGION

PFLANZENHOF WENZL

Der Pflanzendorf Wenzl zählt zu den führenden Produktionsgärtnereien Oberösterreichs – bekannt für „g'sund gewachsene“ Pflanzen aus der Nationalparkregion. Das Familienunternehmen bietet heute rund 800 Arten und Sorten an Stauden, Bodendeckern, Gräsern, Erdbeeren und Spezialkulturen an.

Ein zentrales Merkmal des Betriebs ist seine konsequent nachhaltige Arbeitsweise. Wenzl setzt auf robuste Pflanzen, die perfekt an das regionale Klima angepasst sind, verzichtet weitgehend auf chemische Mittel und schafft ein ökologisch wertvolles Umfeld für Bienen und andere Nützlinge. So entstehen qualitativ hochwertige Gewächse – im Einklang mit der Natur.

Aus der Kombination von fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung entwickelte Adolf Wenzl den elterlichen Hof zu einem modernen Produktionsstandort weiter. Seit der Betriebsübernahme im Jahr 2000 investierte das Unternehmen in neue Betriebsgebäude und erweiterte Gewächshausflächen. Aus dem ursprünglichen Mischbetrieb wurde eine spezialisierte Gärtnerei mit mittlerweile 20 Mitarbeitenden im Stammteam. Die land- und forstwirtschaftlichen Flächen werden nach wie vor selbst bewirtschaftet.

Ein Erfolgsfaktor: die breit aufgestellte Kundenbasis. Während anfangs nur zwei namhafte Gartencenter Österreichs die wichtigsten Abnehmer waren, beliefert der Betrieb heute viele Gartencenter und Fachmärkte in ganz Österreich und Bayern – darunter auch zahlreiche Lagerhäuser. Kurze Transportwege, besonders frische Ware und eine zuverlässige 24 Stunden Logistik sichern höchste Qualität am Verkaufsstandort.

Adolf Wenzl sagt: „Entscheidend für die Pflanzenauswahl sind Höhenlage sowie regionale und klimatische Bedingungen.“ Christine Wenzl ergänzt: „Regionen mit besonders langer Schneelage wollen im Frühling oft keine weiß blühenden Pflanzen sehen.“

Mit seinem engagierten Team, einem klaren Fokus auf Regionalität und nachhaltiger Produktion präsentiert sich der Pflanzendorf Wenzl als verlässlicher, zukunftsorientierter Partner für den Fachhandel. Aktuelle Jobangebote sind auf der Website veröffentlicht.

„Du brauchst eine starke Stammmannschaft, die fachlich top ist und die Kundenbedürfnisse versteht“,

Adolf Wenzl



pflanzendorf-wenzl.at



lak.sprechstage

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin – flexibel in *Ihrer* Nähe!

An einem unserer Standorte oder nach Vereinbarung:
telefonisch, per E-Mail oder online



MAG.^a
SANDRA SCHRANK

0664 596 36 37
sandra.schrank@lak-ooe.at

BEZIRK RIED
Ried im Innkreis | LK Ried Schärding

BEZIRK BRAUNAU
Braunau | LK Braunau

BEZIRK SCHÄRDING
Andorf | Landgasthof Bauböck

BEZIRK EFERDING
Puppling | Landgasthof Dieplinger

BEZIRK GRIESKIRCHEN
Schallerbach | Parkhotel Stroissmüller

BEZIRK GMUNDEN
Bad Goisern | ÖBF Forstbetrieb
Ebensee | ÖBF Forsttechnik Steinkogl

BEZIRK VÖCKLABRUCK
Vöcklabruck | LK Gmunden-Vöcklabruck



ING.
JOHANNES GRAFENEDER

0664 258 32 50
johannes.grafeneder@lak-ooe.at

BEZIRK STEYR
Adlwang | LK Kirchdorf Steyr
Weyer | Gasthaus zur Krumau (Broscha)

BEZIRK PERG
Grein | Gasthof Zur Traube
Perg | Gasthof Zum Einhorn

BEZIRK ROHRBACH
Rohrbach | Landgasthof Dorfner

BEZIRK WELS
Wels | Haus der Landwirtschaft

BEZIRK LINZ-LAND

BEZIRK URFAHR UMGEBUNG



MAG.^a
GABRIELE HEBESBERGER

0664 140 86 70
gabriele.hebesberger@lak-ooe.at

BEZIRK KIRCHDORF
Kirchdorf | Inzersdorfer Dorfstub'n
Windischgarsten | GH Kemmetmüller



KR
**FRIEDRICH PAUL
GATTRINGER**

0664 405 04 55
gattring10@gmail.com

BEZIRK FREISTADT
Freistadt | Café-Pension Hubertus

